Vorbilder, die dir Mut machen: TALENTCOACHING 1

Berühmte Persönlichkeiten.

Steve (Paul) Jobs, geb. am 24. 02.1955 in San Francisco, † 5.10.2011 in Palo Alto, Kalifornien, war der Sohn eines Syrers und einer Amerikanerin Deutsch-Schweizer Abstammung, wuchs jedoch bei Adoptiveltern auf. Früh schon erwachte sein Interesse an der Elektroindustrie. Nach abgebrochenem Studium bekam er einen Job bei Atari. 1976 gründete er mit einem Partner das Apple-Unternehmen, entwickelte den ersten Apple-Computer, brachte 1984 den ersten Macintosh heraus und kehrte nach einem Wechsel zu NeXT 1996 zu Apple zurück, wo er mit dem iPod, iTunes und dem iPhone Digital-Lifestyle-Produkte schuf. Er gilt als einer der bekanntesten Persönlichkeiten der Computer-Industrie. Sein Vermögen wurde auf 8,3 Milliarden Dollar geschätzt.

Coco Chanel, geb. 19.08.1883 in Saumur, † 10.01.1971, war elf Jahre alt, als ihre Mutter starb, und verbrachte sieben Jahre im Waisenhaus, wo sie den Beruf der Näherin lernte. Später arbeitete sie in einem Aussteuer- und Babyartikelgeschäft und nahm privat Schneideraufträge an. Mit finanzieller Hilfe ihres Freundes eröffnete sie in Paris ein Hutatelier und ihre schlichten Kreationen erfreuten sich bald großer Beliebtheit. 1910 gründete sie eine Modeboutique namens »Chanel Modes«. Mit einem Jahresumsatz von mehr als sechs Milliarden Dollar gehört Chanel gegenwärtig weltweit zu den größten und bedeutendsten Unternehmen der Modebranche.

Bruce Willis, geb. am 19.03.1955 in Idar-Oberstein, verbrachte seine ersten beiden Lebensjahre in Deutschland, bevor er mit seinen Eltern in die USA übersiedelte. Zur Schauspielerei kam er durch die Schule, als Therapieform gegen sein Stottern. Nach seinem Schulabschluss nahm er Schauspielunterricht und arbeitete gleichzeitig in einer Chemiefabrik, um sich die Schule zu finanzieren. Seine ersten Auftritte hatte er an New Yorker Theatern und in Werbespots, bis er als Hauptdarsteller in einer zweifach ausgezeichneten Detektivserie erste Bekanntheit erlangte. Bruce Willis ist heute, trotz anfänglichen Stotterns, ein weltbekannter Schauspieler. Neben seiner Filmkarriere ist er auch als Theaterschauspieler, Produzent und Sänger tätig.

Kostenlos!

Das vollständige Heft gibt es als Download auf www.berufskunde.de

Wer seine Talente kennt, gewinnt.
Berühmte Leute sind selten nur durch Glück zu dem geworden, was sie sind. Unter ihnen gibt es sogar solche, die trotz einer Behinderung Großartiges zustande brachten oder bringen. Und dann sind da die stillen Gewinner, die ihren Weg gemacht haben, weil auch sie einer Idee treu geblieben sind. Schade also, wenn das Ziel fehlt. Denn was helfen Talente und ein hoher IQ, wenn infolge falscher Berufswahl kein Interesse an der Arbeit besteht?

Finde heraus, wie deine persönliche Mischung an Talenten aussieht. Anhand der drei Geschichten und Fragen auf der nächsten Seite kannst du dich selber fragen, wo es im Leben langgehen soll und wo besser nicht. Wer seine Talente kennt, kennt auch sein Berufsziel.

Auszug

Hast du richtig gelesen?

1. Was hatten diese berühmten Leute am Ende gefunden?

Einen brotlosen Job	U
Ihren Traumberuf	Z
Endlich Zeit zum Faulenzen	H

2. Was hatten sie nötig, um ihre Ziele zu erreichen?

Den Glauben an sich selber	I
Ein dickes Bankkonto	K
Talent zum Schummeln	T

3. Was hatte bestimmt jede/r Einzelne von ihnen?

Mehr Glück als Verstand	I
Einen Universitätsabschluss	A
Willen und Überzeugungskraft	E

4. Was brauchten sie außerdem?

Mut und Ausdauer	L
Astrologische Kenntnisse	M
Handwerkliches Geschick	G

Was du immer haben solltest: ☐☐☐☐

*Richtiges Lösungswort siehe Seite 10 unten

Sich fragen und sich finden

Die nachfolgenden Listen und Fragen sind keineswegs vollständig. Es geht in erster Linie darum, dass du dich fragst, mit welchen persönlichen Talenten du in einem Beruf Nutzen bieten kannst und dabei Zufriedenheit und Erfüllung findest.

1) Tätigkeiten

1. Was kannst du besser als deine Kollegen und Kolleginnen?

.....

2. Was fällt dir besonders leicht?

.....

☐ Du kannst vieles, aber nichts richtig
☐ Du kannst nur eine Sache wirklich gut
☐ Du weißt nicht, was du am besten kannst
☐ Du weißt genau, was du kannst
☐ Du denkst, du kannst nichts richtig

Deine drei liebsten Tätigkeiten: .....

.....

.....

2) Eigenschaften

1. Bist du lieber im Hintergrund oder Vordergrund tätig?

.....

2. Welche Eigenschaften machen dich besonders?

.....

☐ Du bist eher zurückhaltend und hörst gerne zu
☐ Du bist kommunikativ und aufgeschlossen
☐ Du bist konzentrationsfähig, auch längere Zeit
☐ Du bist flexibel und liebst die Abwechslung
☐ Du bist verantwortungsvoll und selbständig

Deine drei stärksten Eigenschaften: .....

.....

.....

3) Arbeitsumgebung

1. Wo würdest du dich hinzaubern, wenn du könntest?

.....

2. An welchen Orten hältst du dich am liebsten auf?

.....

☐ Du bist gerne in der Natur
☐ Du liebst große Räume mit viel Betrieb
☐ Du magst kleine Büros und Ruhe
☐ Du bist gerne unterwegs
☐ Du bist gerne in Ateliers oder Werkstätten

Deine 3 liebsten Aufenthaltsorte: .....

.....

.....

4) Vorbilder und Ziele

1. Welche berühmte Persönlichkeit bewunderst du?

.....

2. Was bewunderst du an einem Menschen am meisten?

.....

☐ Du hast hohe Ziele
☐ Du hast mittlere Ziele
☐ Du hast bescheidene Ziele
☐ Du hast noch gar keine Ziele

Die drei wichtigsten Dinge, die du im Leben erreichen willst: .....

.....

.....

Fasse zusammen, was du am besten kannst, wo du am liebsten arbeiten würdest und welche Eigenschaften dich dafür auszeichnen:

.....

.....

.....

Wenn du nun diesen Katalog durchblätterst, beachte die **Tätigkeiten** unter dem Berufstitel, schau dir die **Anforderungen** an, die du erfüllen solltest, und die Bilder, damit du eine Vorstellung von der **Arbeitsumgebung** hast. Das alles bringt dich deinem Traumberuf näher!

*Richtiges Lösungswort von Seite 9: ZIEL

Auszug

Zusammenarbeit macht Spaß: TALENTCOACHING 2

Der Plan »Umweltseite«.
In Melindas Klasse war eine heftige Diskussion entbrannt. Es ging darum, wie achtlos die Menschen Energie vergeuden und Müll produzieren. »Es gibt Länder«, sagte Melinda, »wo die Leute so arm sind, dass sie leere Plastikflaschen als Schuhe benutzen.« »Anstatt zu wettern und zu jammern, könnten wir eine Website mit Umwelttipps machen«, meinte ihre Freundin Saskia. Ein Wort ergab das andere und noch am gleichen Abend bildete die Klasse Arbeitsgruppen. Team Nr. 1 suchte im Internet Tipps zu Umweltschutz und Energiesparen. Team Nr. 2 checkte die Konkurrenz und themenverwandte Internetseiten für mögliche Links. Team Nr. 3 machte umweltschonende und energiesparende Produkte ausfindig. Team Nr. 4 überwachte die ganzen Abläufe und kümmerte sich um die Gestaltung der Website. Hier war ein Profi gefragt, und weil sich Saskias älterer Bruder auf dem Gebiet auskannte, mussten sie ihn lediglich von ihrem Projekt überzeugen. Die Website sollte nicht nur Umwelt- und Energiespartipps vermitteln, sondern auch Energiesparprodukte im Versandhandel anbieten. Sie tauften ihr Unternehmen »clever & clean« und verarbeiteten die gewonnenen Tipps und Links zu einer übersichtlichen Website.
Nun formierten sich neue Teams und suchten Kanäle für den Versandhandel. Dabei mussten sie die verschiedenen Lieferanten dafür gewinnen, deren Energiesparprodukte auf ihrer »clever & clean«-Seite anzubieten. Die meisten waren dabei, die Konditionen wurden ausgehandelt und nach kurzer Zeit hatten sie ein beachtliches Sortiment zusammen. Dann beschafften sie sich ein gutes Ranking in der Google-Suchmaschine und nach einer Weile fing das Ganze an zu laufen. Als sich erste Gewinne zeigten, wurden sie nicht nur durch ihre Einnahmen, sondern auch mit Erfolgsgefühlen für ihre Arbeit entschädigt.

Kostenlos!

Das vollständige Heft gibt es als Download auf www.berufskunde.de

Die Dynamik aller Talente, das hat Klasse.
So wie jeder einzelne Mensch Talente hat, weist auch jede Klasse ihre Besonderheiten auf. Dass Schulklassen schon Firmen gründeten, ist kein Geheimnis. Doch wie gelingt so was?

Im Grunde einfach: Geld oder Leistung gegen Leistung oder Ware. Das funktioniert bestens, vorausgesetzt, man hat erstens eine Idee, zweitens einen Plan und drittens talentierte Leute. Aus einem Mangel oder Bedürfnis entsteht die Idee, aus dem Herausfinden der Maßnahmen der Plan und aus dem gezielten Einsatz der Talente entstehen die erforderlichen Leistungen. Das Ganze hat einen erwünschten Nebeneffekt: Durch die Arbeitsabläufe kommt jeder seinem Berufsziel näher. Denn wer etwas leistet, lernt, erlebt und gewinnt.

Auszug

Hast du richtig gelesen?

1. Wie ist die Idee mit der Umweltseite entstanden?
Durch eine Anordnung der Schulleitung ..... D
Durch eine Diskussion über die Umweltbelastung C
Durch eine Straßendemonstration ..... P

2. Was waren die ersten Schritte zu »clever & clean«?
Planung, Organisation und Dranbleiben ..... H
Verschiedene Mülleimer und -säcke testen ..... T
Straßenkehrer und Putzhilfen um Rat fragen ..... S

3. Welche Maßnahmen waren ausschlaggebend?
Verschmutzte Strassen zu durchstreifen ..... E
Sich über die Müllprobleme des 18. Jh. zu informieren ..... O
Viele Energiespartipps und -produkte zu finden ..... A

4. Wie konnte die Webseite »clever & clean« realisiert werden?
Durch ein Konkurrenzunternehmen ..... B
Durch die Mithilfe von Saskias Bruder ..... N
Durch ein älteres Grafikprogramm ..... F

5. Was hat die ganze Sache von allen Schüler/innen abverlangt?
Den Glauben an das Gelingen ihres Projektes C
Schlaflose Nächte und Entbehrungen ..... J
Den Besuch einer Müllentsorgungsanlage ..... W

6. Was war vermutlich der Erfolgsfaktor dieser Umweltschutzseite?
Ein Fernsehinterview zur Einführung ..... U
Der Verkauf von Batterien auf ihrer Website I
Das Angebot von Energiespartipps und -produkten ..... E

Was du verdienst: | | | | | | |

*Richtiges Lösungswort siehe Seite 12 unten

Entdecke deine Rolle im Team

Hat eine Klasse ein Projekt entwickelt, scheint das von außen oft schwierig. Wie haben die das gemacht? Könnten wir das Gleiche? Welche Rolle hätte ich dabei? Natürlich kann jede Klasse etwas organisieren oder sogar eine Kleinfirma gründen. Bevor aber ein Plan entsteht, ist es hilfreich, wenn jede und jeder in etwa weiß, wo die eigenen Fähigkeiten liegen. Was einer alleine gut kann, ist im Team vielleicht weniger ausgeprägt, weil ein anderes Talent überwiegt. Es ist also wichtig, dem eigenen Können vor Projektbeginn ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken (mehrmals ankreuzen erlaubt).

1. Stell dir vor, eure Klasse sitzt zusammen und heckt einen Plan aus, bei dem jeder seine Meinung sagen kann.
   - ☐ Du hältst dich wortlos zurück
   - ☐ Du meldest dich selten, hörst lieber zu
   - ☐ Du sagst etwas zu der Meinung der anderen
   - ☐ Du redest leidenschaftlich mit
   - ☐ Du leitest die Diskussion wie ein Moderator
   - ☐ ....

2. Ihr wollt als Klasse ein Theaterstück aufführen und sucht nun Ideen, wie ihr an die nötigen Mittel herankommt.
   - ☐ Du hast in solchen Dingen wenig Fantasie
   - ☐ Du kannst für dich alleine besser denken
   - ☐ Du bist im Team viel motivierter und hast sofort Ideen
   - ☐ Du kannst Ideen gut erfassen und ordnen
   - ☐ Du hast das Ziel im Auge, die anderen haben die Ideen
   - ☐ .....

3. Der Plan steht fest, nun wollt ihr die Teams bilden, in die jeder seine Talente einbringen kann.
   - ☐ Du bist erst einmal leicht überfordert
   - ☐ Du fühlst dich eher als Einzeltäter/in
   - ☐ Du kannst schwerlich Talente erkennen
   - ☐ Du siehst sehr schnell, wer worin gut ist
   - ☐ Du möchtest die Teams gleich selber bestimmen
   - ☐ .....

4. Die Aufgaben sind verteilt.
   Nun geht es ans Handeln.
   - ☐ Du lässt dich mitziehen, es wird schon gut gehen
   - ☐ Du bist supergut im Organisieren
   - ☐ Du liebst es, endlich etwas anzupacken
   - ☐ Du kümmerst dich am liebsten ums Geld
   - ☐ Du willst immer gleich alles aufschreiben
   - ☐ Du hast eine gute, zeitliche Übersicht
   - ☐ Du verhandelst gerne, bist kontaktfreudig
   - ☐ Du bist stark im Suchen und Dinge auftreiben
   - ☐ Du kannst gut führen und anleiten
   - ☐ .....

5. Ihr habt das Projekt erfolgreich zustande gebracht.
   - ☐ Du möchtest die Erfahrung lieber nicht mehr machen
   - ☐ Du bist zwar stolz, aber es reicht fürs Erste
   - ☐ Du bist motiviert für die nächste Herausforderung
   - ☐ Du stellst gleich ein neues Projekt auf die Beine
   - ☐ .....

Auswertung:
Nun bildest du aus jeder angekreuzten Antwort der ersten vier Fragen einen Schlangensatz, der dich als Team-Mitglied umschreibt. Das erleichtert die Aufgabenverteilung, wenn ihr euer eigenes Projekt entwickelt. Dieser Satz könnte zum Beispiel so aussehen:

»Ich bin ein Mensch, der in einer Gruppe … leidenschaftlich gerne mitredet (1.), in einem Team viel motivierter ist und sofort Ideen hat (2.), sich eher als Einzeltäter sieht (3), etc.«

Mein Schlangensatz lautet: »Ich bin ein Mensch, der in einer Gruppe …

.....
.....
.....
.....
.....
.....
..... «

*Richtiges Lösungswort von Seite 11: CHANCE

Auszug

AMAGENDA:
Womit du dein Berufsziel erreichst

Ob du dein Berufsziel schon kennst oder nicht, mit deiner Aktivierungs und Motivierungs-Agenda – kurz AMAGENDA genannt – stellst du deinen persönlichen Wie-Plan auf. Das Wie-Plan-System wurde von Gustav Großmann entwickelt, dessen Arbeitsmethode noch heute Gültigkeit hat und vom HelfRecht-Institut * (www.helfrecht.de) vermittelt wird. Damit legst du die einzelnen Schritte fest, die dich an dein berufliches oder auch an ein anderes Ziel bringen sollen.

Am Beispiel Berufswahl wird zuerst ein sogenanntes –Z (= derzeitiger oder möglicher Minus-Zustand) erstellt, also wie sich die Berufswahl im Negativfall abspielen könnte.

** Wir bedanken uns beim HelfRecht-Institut für seine wertvolle Unterstützung.*

Kostenlos!

Das vollständige Heft gibt es als Download auf www.berufskunde.de

-Z

Minus Z:
Da ich nicht methodisch vorgegangen bin, habe ich zu wenig Berufe kennengelernt, die für mich infrage kämen. Zudem habe ich alles vor mir hergeschoben und mich aus der Not heraus für einen Beruf entschieden, der mir wenig zusagt. Schlimmer noch, ich hatte mir nicht mal Zeit genommen, den passenden Ausbildungsbetrieb zu finden. Das Betriebsklima ist so mies, dass ich die Ausbildung am liebsten abbrechen möchte.

Diesem **–Z** wird nun ein **+Z** (= idealer Plus-Zustand) gegenübergestellt, das die Situation schildert, wie die Berufswahl im Idealfall ablaufen könnte. Der Zustand wird so beschrieben, als ob ich schon am Ziel wäre.

+Z

Plus Z:
Meine Ausbildung macht mir richtig Spaß, da ich in einem tollen Unternehmen mit einem sehr guten Betriebsklima arbeite. Die Arbeit gefällt mir, weil sie genau meinen Fähigkeiten entspricht. Dank methodischem Vorgehen und sorgfältiger Auswahl habe ich nicht nur den richtigen Beruf gefunden, sondern über Betriebsbesichtigungen und Praktika auch den zu mir passenden Ausbildungsbetrieb.

Nun folgt eine Zielformulierung, die das **»WAS«** und das **»WOZU«** enthält.

Ziel:
Ich werde mich rechtzeitig und methodisch um meine Wahl von Beruf und Ausbildungsbetrieb kümmern, um meine Ausbildungszeit motiviert zu absolvieren und beruflich Karriere zu machen. Wie?

Mittel- und Maßnahmenkatalog:
Hier folgt nun die Aufgabenliste, eine Aufzählung aller Mittel und Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen. Hast du die einzelnen Schritte notiert, trägst du sie in zeitlich logischer Abfolge auf der nächsten Seite in den Monatskalender ein.

Auszug

Methodisch zum passenden Ausbildungsplatz

Hast du deinen Wunschberuf gefunden? Bist du dir sicher, dass es der richtige ist und du deine Talente voll einbringen kannst? Dann handle nun nach dem Wie-Plan, schreibe jeden Tag auf, was du konkret machen willst, um deinem Ziel näher zu kommen. Beispiel: »Heute werde ich mich über den Beruf, der mich fasziniert, informieren«. Wie? Plane, wie es weitergeht. »Heute rufe ich die Firma XY an, bei der ich mich um ein Praktikum beworben habe, um nachzufragen, wann ich beginnen kann«. Schreibe auf, was du bis wann erreicht haben willst. Du kannst diese Kalenderseite kopieren und dein Ziel auch in zwei oder drei Monaten erreichen.

Tag		✓	→	Tag		✓	→
1	Ich werde heute:			17	Ich werde heute:		
2	Ich werde heute:			18	Ich werde heute:		
3	Ich werde heute:			19	Ich werde heute:		
4	Ich werde heute:			20	Ich werde heute:		
5	Ich werde heute:			21	Ich werde heute:		
6	Ich werde heute:			22	Ich werde heute:		
7	Ich werde heute:			23	Ich werde heute:		
8	Ich werde heute:			24	Ich werde heute:		
9	Ich werde heute:			25	Ich werde heute:		
10	Ich werde heute:			26	Ich werde heute:		
11	Ich werde heute:			27	Ich werde heute:		
12	Ich werde heute:			28	Ich werde heute:		
13	Ich werde heute:			29	Ich werde heute:		
14	Ich werde heute:			30	Ich werde heute:		
15	Ich werde heute:			31	Ich werde heute:		
16	Ich werde heute:						

Auszug

✓ = Schritt erledigt → = Schritt verschoben